

EU-Gesetzgebung und die Auswirkungen auf den Schweizer Markt

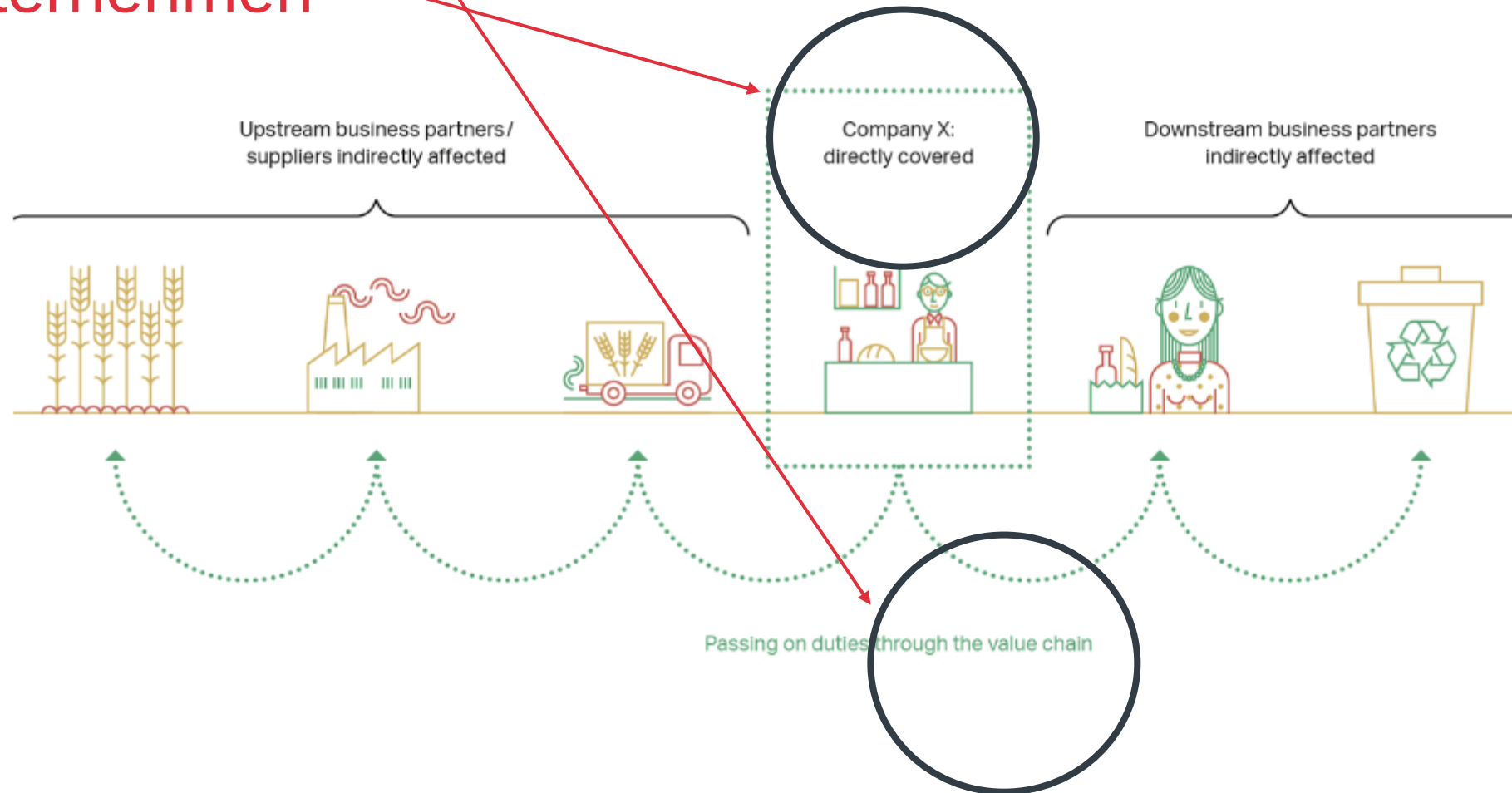
Reffnet-Jubiläum: Impulse für mehr Ressourceneffizienz in KMU, 5. September 2024

European Green Deal (2019)

Zweck

- Neue Wachstumsstrategie, mit der die EU zu einer:
 - **fairen und wohlhabenden Gesellschaft** mit einer
 - **modernen, ressourceneffizienten und**
 - **wettbewerbsfähigen Wirtschaft** werden soll,
 - in der im Jahr **2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen** mehr freigesetzt werden und
 - das **Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abgekoppelt** ist.
- Zur Verwirklichung einer **klimaneutralen und kreislaforientierten Wirtschaft** muss die gesamte Industrie mobilisiert werden.
- Es **dauert 25 Jahre** um einen Industriesektor und alle Wertschöpfungsketten umzugestalten.
- Um dies bis 2050 zu erreichen, müssen **in den nächsten fünf Jahren Beschlüsse gefasst und Massnahmen ergriffen** werden.

Direkt oder Indirekte Auswirkungen auf Schweizer Unternehmen



Aber auch die Schweizer Regulierung ist betroffen

Nicht-finanzielle Berichterstattung	Konfliktmineralien (Gold, Zinn, Wolfram, Tantal)	Kinderarbeit	Greenwashing	FINMA / SNB
Art. 964a-c Gesellschaftsrecht ESG-Berichterstattung	Art. 964j Gesellschaftsrecht Transparenz und Berichterstattungspflichten		Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	Strategische Aufsichtsziele
Art. 325ter Strafgesetzbuch Falsche Angaben oder Unterlassung der Anzeige Geldstrafen (auch bei Fahrlässigkeit) Offizielles Vergehen => NGO			Irreführend Entwurf Änderung von UWG Art. 3 Abs. 1 lit.x (neu: Aussagen über das Klima, die nicht belegt werden können)	FINMA- Aufsichtsmitteilung 05/2021 (Greenwashing), 03/2022 und 01/2023 (Klimarisiko); FINMA- Rundschreiben 2016/01- 02
Verordnung über verpflichtende Klima- Informationen für grosse Unternehmen ("TCFD")	VSoTr Verordnung zur Sorgfaltspflicht und Transparenz in Bezug auf Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit Lieferkettenpolitik, Rückverfolgbarkeit, Eskalationsverfahren, Risikomanagement, Berichterstattung.			Selbstregulierung (SBVg ; AMAS)
CSRD: Straffung in Vernehmlassung (ähnlich EU)	CSDDD: Straffung erwartet (ähnlich EU)			

Ausweitung der Berichterstattungspflicht

Vernehmlassung „Transparenz über Nachhaltigkeitsaspekte“

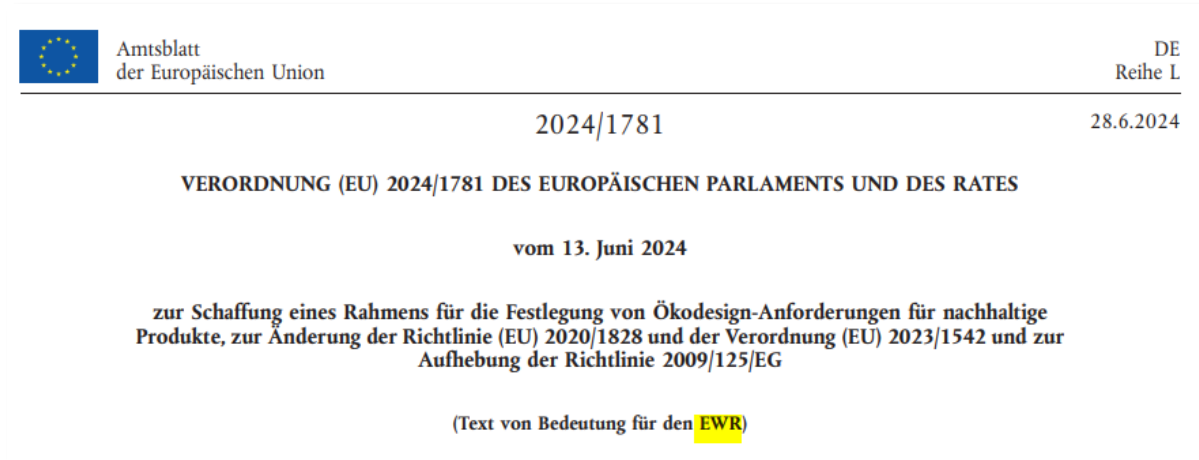
Vereinfachte Darstellung (ohne Ausnahmen etc.)	OR heute	Entwurf OR	CSRD
Geltungsbereich	Unternehmen des öffentlichen Interesses (börsenkotiert , Banken, Versicherungen) die: Mind. 500 FTE und Bilanzsumme CHF 20 mio <i>oder</i> Umsatz CHF 40 mio	Alle Unternehmen des öffentlichen Interesses (Ausgenommen nur noch börsenkotierte Kleinunternehmen) Zusätzlich werden Unternehmen, die 2 von 3 Kriterien überschreiten: • Mind. 250 FTE oder • Bilanzsumme CHF 25 mio oder • Umsatz CHF 50 mio	Phasenweise Erweiterung 2024: (NFRD Unternehmen) 2025: 2 von 3 Kriterien: Mind. 250 FTE <i>oder</i> Bilanzsumme CHF 25 mio <i>oder</i> Umsatz CHF 50 mio 2026: KMU (2 von 3 Kriterien: – mehr als 10 Beschäftigte – Bilanzsumme von mehr als 450.000 Euro – Umsatz von mehr als 900.000 Euro 2028: Aussereuropäische Unternehmen mit Nettoumsatz von mehr als 150 Millionen Euro in der EU und mindestens eine Tochtergesellschaft oder Zweigniederlassung in EU

Beispiele aus der EU regulatorischen Landschaft

Ökodesign Verordnung & Greenwashing

Company focused	Financial Sector focused	Trade and import focused	Green Transition	Digital Initiatives	Green Procurement
CSDDD	SFDR	Forced labor prohibition	Batteries Regulation	Digital Service Act	Public Procurement Directive
CSRD	Taxonomy Regulation	Deforestation Regulation	Critical Raw Materials Act	AI Act	Empowering Consumers for the Green Transition Directive
ESRS	ESG Rating Regulation	Conflict Minerals	Right to Repair Directive	GDPR	
Environmental Crimes Directive	Green Bond Standard	Timber Regulation	Packaging and Packaging Waste Regulation	Net-Zero Industry Act (clean tech)	
Green Claims Directive		CBAM / Carbon Removal Certification Framework Regulation	Ecodesign for Sustainable Products Regulation		

Ökodesign-Verordnung / Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR)



- **Ziel:** Produkte sollen **langlebiger** und **reparierbarer** werden und Verbraucher sollen in die Lage versetzt werden, **nachhaltigere Entscheidungen** zu treffen
- Änderung und (teilweise) Aufhebung von Vorschriften (insbesondere Ökodesign-Richtlinie 2009/125 /EG)

Ökodesign

Was ändert?

Bisherige Ökodesign-Richtlinie (2009):

- Fokus auf energieverbrauchsrelevante Produkte wie **Waschmaschinen, Kühlschränke, Motoren**

Neue Ökodesign-Verordnung (2024):

- Nahezu **alle Produkte** in den möglichen Anwendungsbereich zukünftiger Produktregulierungen
- Noch keine konkreten Anforderungen an betroffene Produkte (Rahmen) => **produktspezifische Verordnungen**
- **Ganzer Lebenszyklus** und grosses Spektrum an Nachhaltigkeitsaspekten (z.B. Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Wiederverwendung, Aufbereitung, CO2- und Umweltfussabdruck, Umweltverschmutzung)
- **Digitaler Produktpass (DPP)**

Anwendungsbereich

Wer und was fällt unter die Regulierung?

Fallen auch CH-Unternehmen unter die Regulierung? Ja!

Produkte dürfen in der EU und im EWR nur in Verkehr gebracht werden, wenn die für diese Produkte geltenden Ökodesign-Anforderungen erfüllen, die in den von der Kommission noch zu erlassenden delegierten Rechtsakten festgelegt sind!

Ausnahmen:

- Messen
- Ausstellungen

Welche Produkte fallen unter die Regulierung?

Alle physischen Waren, die in Verkehr gebracht oder in Betrieb genommen werden, einschliesslich Bauteile und Zwischenprodukte.

Ausnahmen:

- Lebensmittel
- Futtermittel
- Arzneimittel
- Lebende Tiere und Pflanzen
- Fahrzeuge gem. Verordnung (EU) 167/2013 und 20178/858

Digitaler Produktpass (DPP)

Kein Verkauf ohne DPP!

„Alle relevanten **Informationen über gesamten Lebenszyklus** eines Produkts speichern und weitergeben“

Anforderungen an den DPP (Art. 9 ff.)

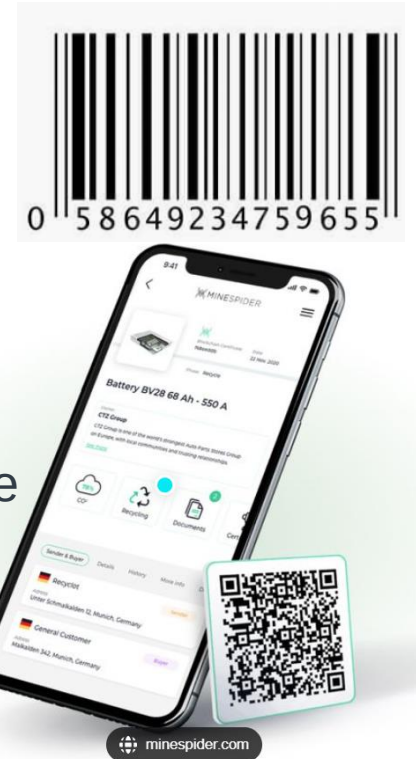
- Über **Datenträger** (Strichcode, etc.) mit Produkt, Verpackung oder beigefügten Unterlagen verbunden
- Techn. Gestaltung (Art. 11): Normiert, Standardisiert, Zugangsrechte
- Eindeutige Kennung (Art 12) und digitales Produktpassregister (Art. 13)
- Webportal für Informationen im digitalen Produktpass (Art.14)
- Spezielle Regeln für Etiketten (Art. 15)

Ziele (Art. 9 (3))

- Zugänglichkeit,
- Verständlichkeit
- Überprüfbarkeit für nationale Behörden
- Rückverfolgbarkeit in der Wertschöpfungskette

Durchsetzung

- Zollkontrollen (Art. 15)
- Verknüpfung mit EU CSW-CERTEX



Weitere Regelungspunkte der Ökodesign-VO

Auswahl!

- Verhinderung der **Vernichtung unverkaufter Vertragsprodukte** (Art. 23 ff; ab 19. Juli 2026 Verbot der Vernichtung unverkaufter Kleidung und Schuhe)
- **Produktkonformität** (Methoden, keine Umgehung, Konformitätsvermutung, CE-Kennzeichnung, Notifizierung von Konformitätsbewertungsstellen, etc.; Art. 39-63)
- Umweltorientierte Vergabe öffentlicher Aufträge (Art. 65; «**green procurement**» mit Mindestanforderungen)
- **Marktüberwachung** durch Mitgliedstaaten (Art. 66-71)
- **Sanktionen** (Art. 74): Geldbussen und zeitlich beschränkter Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge
- **Rechtsschutz für Verbraucher** (Art. 76): Hersteller (bzw. Importeur oder Bevollmächtigter oder subsidiär Fulfillment-Dienstleister) haften für dem Verbraucher entstandene Schäden infolge Nichtkonformität

➤ ***Die EU meint es ernst!***

Greenwashing: Stärkung der Verbraucherposition („Empowering“)

20. Mai 2024 hat der Rat die Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel („Empowering“-RL / ECGT-RL 2024/825) angenommen (bis zum **27. März 2026** von den EU-Mitgliedstaaten in nationales Recht umzusetzen)

Richtlinie **ändert** die **Richtlinie gegen unlautere Geschäftspraktiken** (RL 2005/29/EG; UGP-RL) und die **Verbraucherrechte-RL** (RL 2011/83/EU).

Verbraucher in der EU werden:

- Zugang zu **verlässlichen Informationen** haben, um die richtigen grünen **Entscheidungen zu treffen** (z.B. über begrenzte Haltbarkeit technischer Bauteile (Veralten/Obsoleszenz) oder Reparierbarkeit etc.).
- **Schutz Konsumenten vor unlauteren Umweltaussage**

Ziel:

In **Ergänzung** der **Green Claims Richtlinie** soll Empowering-RL mehr **Transparenz** bei der **Werbung** mit Umweltaspekten von Produkten schaffen, um „**Greenwashing**“ effektiv bekämpfen zu können

Greenwashing: Directive on Green Claims

Ergänzt ECGT-RL* setzt sie weiter um

- Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinien 2005/29/EG und 2011/83/EU hinsichtlich der **Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel** durch besseren Schutz gegen unlautere Praktiken und bessere Informationen
- Damit die **Verbraucher** zuverlässige, vergleichbare und überprüfbare **Umweltinformationen über Produkte** erhalten, enthält der Vorschlag klare Kriterien dafür:
 - wie Unternehmen ihre **Umweltangaben** und -kennzeichnungen **nachweisen** müssen
 - die Anforderung, dass diese Angaben und Kennzeichnungen von einem unabhängigen und akkreditierten **Gutachter überprüft** werden müssen (Ökolabel), und
 - neue Regeln für die Verwaltung von **Umweltkennzeichnungssystemen**, um sicherzustellen, dass sie solide, transparent und zuverlässig sind.
- Der Vorschlag zielt auf ausdrückliche **Angaben** ab:
 - die auf **freiwilliger** Basis von den Unternehmen gegenüber den Verbrauchern gemacht werden,
 - die sich auf die **Umweltauswirkungen**, -aspekte oder -leistungen eines Produkts oder des Händlers selbst
 - derzeit nicht durch andere EU-Vorschriften abgedeckt sind

*Empowering Consumers for the Green Transition-RL

Handlungsempfehlungen

Was gilt es zu tun?

Governance ist das Fundament!

- Zuständigkeit im Unternehmen definieren (Produktentwicklung, Einkauf, Compliance, Verkauf, Marketing, GL / VR etc.)
- Anpassungsfähige (agile) Prozesse (zukunftsfähig)
- «prüffeste» Dokumentation

«Grüne» Produktstrategie entwickeln:

- Design, Herstellung, Lieferkette, Verpackung
- Reparaturdienst
- Rücknahme, Recycling etc.

Technologie:

- «key enabler»
- **Daten** erheben / verifizieren
- Berichterstattung

Greenwashing: «Awareness» (Schulung)

Rechtsentwicklung CH/EU/Int. verfolgen

Chance für Schweizer **Qualität**/Produkte

➤ **Chance für Ihr Unternehmen:** Reputation gegenüber Kunden und Mitarbeitenden (Bindung und Gewinnung)

MME |||

Happy Birthday



Reffnet-Jubiläum: Impulse für mehr
Ressourceneffizienz in KMU



MME «Walks the ESG-Talk»

MME veröffentlicht als erste Schweizer Anwaltskanzlei einen umfassenden ESG-Bericht nach GRI-Standard

- MME ist ein Vorreiter in der Rechts-, Steuer- und Compliance-Beratung zum Thema Nachhaltigkeit.
- Wir beraten unsere Kunden nicht nur mit höchster Professionalität, sondern setzen uns als Unternehmen auch für ESG (Environmental, Social, and Governance) und die UN-Entwicklungsziele (SDG) ein.
- MME will auch im Bereich der ESG ein Vorbild sein und "walk the talk". Wir haben bereits viel erreicht, aber wir stehen nicht still. Wir haben uns auch für die nächsten Jahre ehrgeizige Ziele gesetzt.
- Jeder kann zur Nachhaltigkeit beitragen



[MME Nachhaltigkeitsbericht 2022](#)



Adrian Peyer

Legal Partner

+41 41 726 99 66

adrian.peyer@mme.ch

Passionate about fighting to achieve a positive impact: in the environmental, social and governance sectors.

Profile

Adrian Peyer is an experienced advisor in the legal, compliance, ethics, regulation, BoD secretariat, environmental, social and governance (ESG) as well as risk management sectors.

With his unique background as an experienced general counsel, BoD secretary and start-up entrepreneur in ESG, artificial intelligence (AI) and natural language processing (NLP), Adrian Peyer advises companies of all sizes on their ESG journey – from strategy to pragmatic implementation and from governance to regulatory reporting.



Dr. Martin Eckert

Legal Partner

+41 44 254 99 66
martin.eckert@mme.ch

Martin Eckert is a founding partner and the "E" of MME: Renowned expert, climate law and ESG pioneer advising global technology and trading companies.

Profile

As one of MME's three founding partners, Dr. Martin Eckert is a generalist. He brings extensive experience advising internationally oriented data, technology and trading companies - including M&A. He is a renowned climate law and Environmental, Social, and Governance (ESG) pioneer.

MME ESG Team



Dr. Martin Eckert
Legal Partner, Co-Head
ESG general



Adrian Peyer
Legal Partner, Co-Head
ESG general / Governance



Romedi Ganzoni
Legal Partner
Green FinTech



Dr. Samuel Bussmann
Tax & Legal Partner
Tax Compliance



Stephan Greber
Legal Associate
ESG general



Daniel Haymann
Legal Counsel
ESG general



Jan Blattmann
Tax Consultant
Tax Transparency



Office Zurich

MME Legal | Tax | Compliance
Zollstrasse 62
P.O. Box
CH-8031 Zurich

T +41 44 254 99 66
F +41 44 254 99 60

Office Zug

MME Legal | Tax | Compliance
Gubelstrasse 22
P.O. Box
CH-6302 Zug

T +41 41 726 99 66
F +41 41 726 99 60

office@mme.ch
www.mme.ch

